



➔ Die soziale Situation ...

... junger straffälliger und von Straffälligkeit bedrohter Menschen mit Migrationshintergrund ist häufig von Integrationsfehlschlägen geprägt. Suchtabhängigkeit, Schulden und Gewaltbereitschaft stellen neben dem Scheitern in schulischen und beruflichen Maßnahmen sowie der daraus oft folgenden Arbeitslosigkeit die wesentlichen Probleme dar. Mit dem gezielten Einsatz zusätzlicher Anstrengungen kann der Verstärkung weiterer negativer Entwicklungen entgegen gewirkt werden.

Die Grundlage dafür bieten die Angebote der verschiedenen Dienste, die bei der (Re)Integration von Migrant/-innen zum Einsatz kommen sowie eine gezielte Kooperation und eine gemeinsame Ausrichtung der Integrationsarbeit.

Die Fachveranstaltung »Weg-weisend« bietet eine Möglichkeit, die aktuellen Entwicklungen aufzunehmen und geeignete kooperative Ansätze der Integrationsarbeit mit den von Straffälligkeit bedrohten Migrant/-innen zu entwickeln.

Die Initiatoren:

Das **Projekt Jugendsozialarbeit**

und **Justiz** ist ein Multiplikationsprojekt der BAG KJS e.V., das mit den Ansätzen der Jugendhilfe und den Erfahrungen des Modellprojekts »Brückenstelle Hameln« den negativen Entwicklungen im Bereich der (Re)Integration junger straffälliger Migrant/-innen entgegen wirken soll.

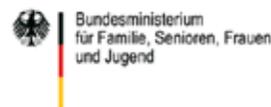
Dabei wird den Verantwortlichen in Jugendhilfe, Justiz und Polizei qualifizierte Unterstützung und fachliche Hilfe angeboten.

Zu unseren Hauptaufgaben gehören: Bedarfsermittlung, Übertragung der positiven Erfahrungen des Bundesmodells Brückenstelle, Fachberatung für Verbände, Justiz, Polizei und Träger bei der Einrichtung von Maßnahmen und Projekten sowie Anregung neuer Projekte und Unterstützung bei der Konzeptentwicklung.



Die **Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt** bietet im Rahmen ihres Informationsangebotes Veranstaltungen zu allen grundlegenden Bereichen der politischen Bildung an. Dazu gehören auch zahlreiche Veranstaltungen zur Stärkung der Integration von Migrantinnen und Migranten. Im Rahmen ihrer Koordinationsaufgaben im Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt unterstützt die Landeszentrale darüber hinaus vielfältige Initiativen und Projekte zur Stärkung der Zivilgesellschaft und des interkulturellen Dialogs in Sachsen-Anhalt.

Gefördert durch das:

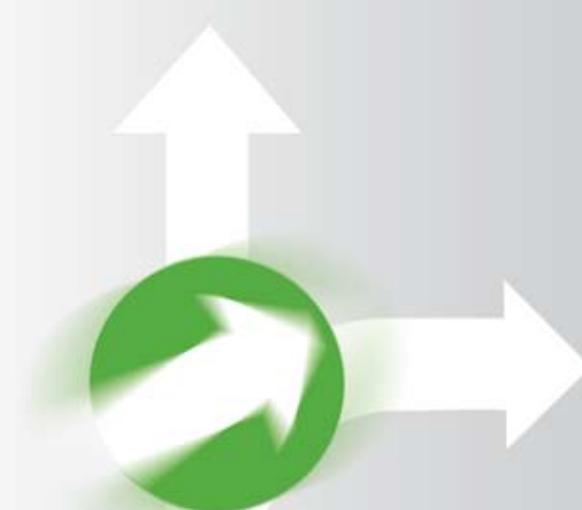


Weitere Informationen:

www.bagkjs.de

www.nord.jugendsozialarbeit.de

www.lpb.sachsen-anhalt.de



»Weg-weisend«

Vernetzung der Angebote der Jugendhilfe, Justiz und Polizei zur (Re)Integration von jugendlichen Migrant/-innen

REGIONALTAGUNG

13. DEZEMBER 2005

RONCALLI HAUS

Max-Josef-Metzger-Straße 12/13
39104 Magdeburg



Ziel der Veranstaltung:

- ➔ Bestandserhebung der (Re-)Integrationshilfen für Migrant/-innen in Sachsen-Anhalt
- ➔ Bedarfsermittlung und Überlegungen zu regionalen Umsetzungsmöglichkeiten für den Ansatz des Projektes »Jugendsozialarbeit und Justiz«
- ➔ Unterstützung der Kooperation zwischen Einrichtungen von Jugendhilfe, Polizei und Justiz – Anregung neuer Projekte und Unterstützung der Konzeptentwicklung

Zielgruppe:

- ➔ Teilnehmer/-innen aus den Bereichen Jugendhilfe, Justiz und Polizei (Jugend-, Innen- und Justizministerium, Jugendämter, Polizeidirektionen, JVA, Arrestanstalten, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Straffälligenhilfe, Schulsozialarbeit, Jugendmigrationsdienste)

Teilnehmer(-innen)zahl:

- ➔ max. 40 Personen

- 9.30 Uhr Anreise und Stehkafee
- 10.00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter
BAG KJS e.V. und Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt
- 10.20 Uhr KURZREFERAT 1:
Integrationsangebote des Bundes nach dem neuen Zuwanderungsgesetz in Sachsen-Anhalt
Frank Schoor – Regionalkoordinator des BAMF, Halberstadt (angefragt)
Rückfragen der Teilnehmer/-innen
- 11.20 Uhr KURZREFERAT 2:
Straffälligkeit jugendlicher Migrant/-innen und Angebote der (Re-)Integration in Sachsen-Anhalt
N.N. – Sozialer Dienst der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt
Rückfragen der Teilnehmer/-innen
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Grundlagen der Vernetzung**
- **(Re)Integration junger straffälliger Migrant/-innen am Beispiel des Jugendhilfeprojektes »Brückenstelle Hameln«**
 - **Bedarfsdarstellung aus der Praxis der Bereiche: Polizei, JMD und JVA**
- 15.00 Uhr KLEINGRUPPENARBEIT:
- Austausch zwischen den Mitarbeiter/-innen der verschiedenen Einrichtungen und Dienste

- Bestandsaufnahme der bestehenden Kooperation und weitere Bedarfe
- Aufzeichnung der Vernetzungsmöglichkeiten und/oder Erarbeitung von realistischen Ergänzungen für das in der Region bestehende Angebot

- 16.15 Uhr PLENUM:
Präsentation der Ergebnisse und Fragen
- 16.30 Uhr Schlussworte und Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung:

Arbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Region Nord in Hannover

Dobrawa Bieler
dobrawa.bieler@jugendsozialarbeit.de
Tel. 05 11/1 21 73-0 · Fax -37
Kopernikusstraße 3 · 30167 Hannover

Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt

Cornelia Habisch
sekretariat@lpb.stk.sachsen-anhalt.de
Tel. 03 91/5 65 34-17 · Fax: -13
Schleiufer 12 · 39104 Magdeburg

Anmeldung bis zum 6. Dez. 2005:
Bitte benutzen Sie den beigelegten Fax-Anmeldebogen

Der Teilnahmebeitrag (inkl. Verpflegung, Tagungsmappen und Dokumentation) in Höhe von € 20,- ist bei der Anmeldung im Tagungshaus zu entrichten.